

## Linda Abromeit, Hannover



Die Ausbildung zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin hatte mich bereits vor meinem Abitur ergriffen. Es war mein Deutsch-Leistungskurs-Lehrer, der mich mit nach Bad Nenndorf zu einem Vortragsabend in die Schule Schlaffhorst-Andersen nahm. Eine Schülerin sang so bezaubernd in der Aula auf der Bühne, dass ich das bis heute nicht vergessen habe, wie angenehm mich das in den Bann gezogen hat. Ich wollte schon als Kind mit Menschen arbeiten und etwas mit Sprechen und Musik machen – die Ausbildung schien wie für mich gemacht.

Während meines sozialen Jahres in einem Kindergarten für körperlich und geistig behinderte Kinder machte ich meine Aufnahmeprüfung. Den Antwortbrief öffnete ich mit großem Herzklopfen.

Kurz darauf konnte man mich die Treppe unseres Hauses vor Freude hinunter springen sehen – ich war genommen.

Ja, und dann begann im Sommer 1994 eine spannende Reise in ein intensives Erleben und Studieren. Ich erlernte nicht nur einen irre schönen Beruf, ich bekam auch noch eine wundervolle Lebensphilosophie mit auf den Weg. Diese führte mich fortan durch mein Leben. Es waren stets die inneren Impulse, denen ich neugierig gefolgt bin.

Nach drei Jahren in Anstellung bekam ich eine Chance auf eine Selbständigkeit in diesem Beruf. Heute führe ich zwei erfolgreiche, therapeutische Praxen an zwei Standorten. Wir versorgen alle für die Sprech-, Sprach-, Stimm- und Dysphagietherapie relevanten Störungsbilder. Mein Team besteht aus Atem-, Sprech- und Stimmlehrern/innen, Logopäden/innen und einer Pädagogin und Lerntherapeutin. Wir können ein enormes Fachwissen untereinander austauschen. Ich weiß nicht, ob ich auf ewig dem Tempo des Gesundheitswesens standhalten werde, aber eines weiß ich sicher: Als Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin nach Schlaffhorst-Andersen werden mir niemals Ideen ausgehen mein Leben zu gestalten. Wer Lust hat, dem Leben zu begegnen, der kann es ganz sicher hier.